

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Band:** 28 (1924-1925)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Evangelische Heilanstalt „Sonnenhalde“ für weibliche Nerven- und Gemütskranke, Nieren (Basel-Stadt). 24. Jahresbericht. Mit ärztlicher Beilage: Ueber Wahnvorstellungen und Sinnes-täuschungen, sowie: Ueber Umgang mit denen, die daran leiden, von Dr. C. Bach. Basel, Basler Druck- und Verlagsanstalt, 1924.

Zürcher Damen-Kalender für das Jahr 1925. Verlag: Rudolf Schürch, Zürich, Bahnhofplatz 5 und Rathausquai 12. Preis Fr. 3.30. Enthält außer dem Kalendarium, Raum für Tages-Eintragungen und eine Reihe nützlicher Angaben (Posttarif, Samariter-Kosten, Kranken-Mobilien-Magazine, Dienstmänner-Tarif, Taxameterarif u.f.w.)

Almanach des Verlages Grettlein u. Co., Leipzig und Zürich. 1899—1924. 452 Seiten. Enthält etwa 70 Beiträge von den Autoren des Verlages, ein Bücherverzeichnis und einen Anhang „Sport“. Viele Abbildungen.

Alma thea = Almanach 1925. Wien-Zürich. 8 Abbildungen. Enthält etwa 20 Autoren-Beiträge (155 Seiten) und ein Verzeichnis der Bücher dieses Verlages (40 Seiten).

Margarete Schubert: Gib mir Liebe in mein Herz. W. Loephtien's Verlag, Meiringen. 1925. Preis Fr. 2.20. — Unsere Leser kennen die gottergebene und ewigkeitsfrohe Betrachtungsweise Margarete Schuberts aus einer Reihe von Beiträgen, so daß wir von einer Besprechung absehen können.

Meisterwerke der Basler Kunstsammlung, 15. und 16. Jahrhundert. Verlag von Frobenius A.-G., Basel. Preis Fr. 6. — Ihre europäische Berühmtheit verdankt die Basler Kunstsammlung ihrem kostbaren Besitz an Meisterwerken altdeutscher Kunst. Nicht nur solche aus der Hand Holbeins d. J., der sich durch die Vollenbung des Familienbildes auszeichnete, sondern auch Hauptwerke des Konrad Witz, des großen Realisten, des Brunwald, Baldung, Cranach, der Schweizer Hans Fries, Urs Graf, Niklaus Manuel, Hans Leu, Hans Asper, Hug Kluber, Tobias Stimmer u.f.w. — In der vorliegenden Auswahl wurde trotz der beschränkten Anzahl der Abbildungen Wert darauf gelegt, sowohl den weiten Umkreis der in der Basler Galerie ausgestellten Gemälde altdeutscher Meister wenigstens andeutungsweise zu zeichnen, als auch die Linie einer ungefähren im Verlauf von zwei Jahrhunderten sich abspielenden Entwicklung erkennen zu lassen. Dr. Willy Raeber hat hier eine, wie uns scheint, treffliche Auswahl von Bildern zusammengestellt. Die Reproduktionen sind tadellos.

Die Schweiz im deutschen Geistesleben. In dieser bei G. Haessel in Leipzig erscheinenden Sammlung ist ein Bändchen Schweizerballaden, ausgewählt und eingeleitet von Dr. Albert Fischli, erschienen. Mit J. C. Lavater und Usteri beginnend, führt sie über Keller, Meyer und Widmann zu Spitteler, Adolf Frey und noch jüngeren Dichtern, so daß das Bändchen eine gedrängte Uebersicht über die Entwicklung der Balladendichtung in der Schweiz bietet. Man darf die Sammlung empfehlen, da eine kundige Hand die Auswahl getroffen hat.


Ernst Eichmann: Nuedis Irrfahrten. Eine Erzählung aus der Stadt für die reifere Jugend. Mit Buchschmuck von J. Dibeth. 300 Seiten, gebunden Fr. 7.—. Orell Füssli Verlag, Zürich. — Das neue Buch Ernst Eichmanns erzählt nicht vom Auf-

stieg eines jungen Menschen. In spannenden Episoden wird das Schicksal eines Knaben entwickelt, der hart am Abgrund vorbeisteuert. Als Stadtkind und schwache Natur wird er in den Strudel mannigfaltiger Versuchungen hineingerissen. Schlechte Gesellschaft, Kino, Schundliteratur und unglückliche Verhältnisse zu Hause werfen ihn aus dem Geleise. Schließlich faßt ihn das Gericht und führt ihn einer ländlichen Erziehungsanstalt zu, wo er, allen gefährlichen Einflüssen entrückt und in engem Zusammenhang mit der Natur, sich wieder auf den rechten Weg zurückfindet. Die in diesem Buche aufgerollten Fragen sind heute so brennend, daß Eltern und Lehrer an diesen Irrfahrten nicht werden vorbeigehen können.

In Reclams Universal-Bibliothek erschienen: U.-B. Nr. 6511. Alice Berend: Kleine Umwegel Novellen. Mit einem Nachwort von Dr. Eduard Korrodi. (79 S.) Heft 30 Pf., Band 60 Pf., Halblederband Mk. 1.50. — Blind laufen die Menschen am Glück vorüber, schieben es leichtfertig beiseite, um sich um so mehr anzustrengen, es wieder zu gewinnen, wenn es einmal verloren und erkannt ist. So geht es dem wanderlustigen Flißschneider Scholl mit seiner prächtigen Angelika, so der verwöhnten, reichen Elinor mit dem zwar nüchternen aber flugen Gatten, der dem Dichterling, welcher die „kleine Schwankung“ der Gefühle verursacht, durch kühle Sachlichkeit entgegentritt und den Sieg schließlich auf seiner Seite hat. Nicht immer aber korrigiert sich das Glück von selbst, manchmal wird es auch zum schneidenden Weh, wie in der „Tochter“ und in den „Brüdern“. Interessant; freilich muß man den kühl geistreichelnden Stil, der nicht jedermanns Sache ist, in Kauf nehmen.

U.-B. Nr. 6517/18. Franz Hahne: Gobi-neau. Ein Lebensbild. (152 S.) Heft 60 Pf., Band 90 Pf. — Franz Hahne gibt in dem vorliegenden Doppelbändchen von 150 Seiten ein auf eigenen Studien beruhendes Bild des großen Franzosen, in dem kein wesentliches Zug fehlen und keiner verzeichnet sein dürfte. Leben und Persönlichkeit, der Massengebäude, die politischen Anschauungen, Schriftstellerei und Dichtung, endlich auch die Bildhauerkunst seines Helben stellt er in fünf wohlgerundeten Kapiteln lebendig und einleuchtend dar. Er versäumt nicht, die Massenkunde bis zu den neuesten Forschungen durchzuführen, und stellt Beziehungen zur Gegenwart her, wo sich dazu Anlaß bietet.

U.-B. Nr. 6520. Thomas Hardy: Seiner Frau zuliebe. Zwei Erzählungen aus „Wife's little Ironies“. (80 S.) Inhalt: Seiner Frau zuliebe. — Eine Tragödie des Ehrgeizes. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Elfriede Gärtner. Heft 30 Pf., Band 60 Pf. — Liebe zur Heimat und Vertrautsein mit der Lebensweise und Wesensart seiner Landsleute machen Hardy zu einem der hervorragendsten Vertreter der englischen Heimatkunst. In den beiden vorliegenden Erzählungen, die der Sammlung „Des Lebens kleine Ironien“ entnommen sind, findet des Autors Weltanschauung charakteristischen Ausdruck: ein Pessimismus, der an Schopenhauer gemahnt, spricht aus diesen lebenswahr dargestellten Geschichten. Vergeblich ringen die Menschen gegen erdrückende, widrige Verhältnisse, die sie in Leid, Schuld und Neue verstricken. Wie wenige seiner Zeitgenossen wußte Hardy soziale und ethische Probleme klar zu erfassen und folgerichtig zu behandeln.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin, Zürich, Muhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unterlangt eingefandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 160.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 80.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 40.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 20.—,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 10.—, für ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 200.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 100.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 50.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 25.—,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.